

Otto, Louise: 1. (1857)

- 1 Wohl denk ich selig meiner Kindheit Tagen,
- 2 Da ich gespielt mit Vögeln und mit Blüten,
- 3 Wo in der Mutterarmen treuem Hüten
- 4 Mir alle Paradiese offen lagen.

- 5 Wo ich die ersten Bücher aufgeschlagen,
- 6 Mich drein versenkt mit ernsthaft stillem Brüten,
- 7 Bis meine bleichen Wangen heiß erglühten
- 8 Von meines Volkes schönen Heldensagen.

- 9 Dann sprach die Mutter: »Kind, es sind Gedichte.
- 10 Vergiß es nicht: all' was du hier gelesen,
- 11 Zeigt dir das Leben oft in anderm Lichte.«

- 12 Warum denn unterscheiden Sein und Wesen?
- 13 Nein, Mutter – meinen Glauben nicht vernichte!
- 14 Dann krankte ich und könnte nie genesen!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41829>)